

Überbauungsordnung SCHÄNZLIHALDE - WEST

1: 500

Nutzungszonenplan und Überbauungsplan

Zu dem Überbauungsplan gehören die
Überbauungsvorschriften vom 15.11.1985

Rev. am 24. I. 1986

Bern, den 15.11.1985.
revidiert 12. 4. 1986

Stadtplanungsamt Bern
Der Stadtplaner: *Styber*

GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkungsaufgabe vom 19. 2. 1986 bis 20. 3. 1986
Orientierungsversammlung am 3. 3. 1986
Mitwirkungsbericht vom - - - - -
Vorprüfungsbericht der Baudirektion des Kantons Bern vom 21. I. 1986
Öffentliche Planaufgabe vom 19. 2. 1986 bis 20. 3. 1986
Publikation im Amtsblatt am 19. 2. 1986 / 1. 3. 1986 im Stadtanzeiger am 19. 2. 1986/
1. 3. 1986

Erledigte Einsprachen - - -
Unerledigte Einsprachen 3
Rechtsverwahrung 2

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT AM 5. II. 1986

BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM 29. I. 1987

BESCHLOSSEN DURCH DIE EINWOHNERGEMEINDE AM 5. 4. 1987

JA 24' 830 Nein 11' 241

Namens der Einwohnergemeinde Bern

Der Stadtpräsident Die Stadtschreiberin

W. Dür *Styber*

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHEINIGT

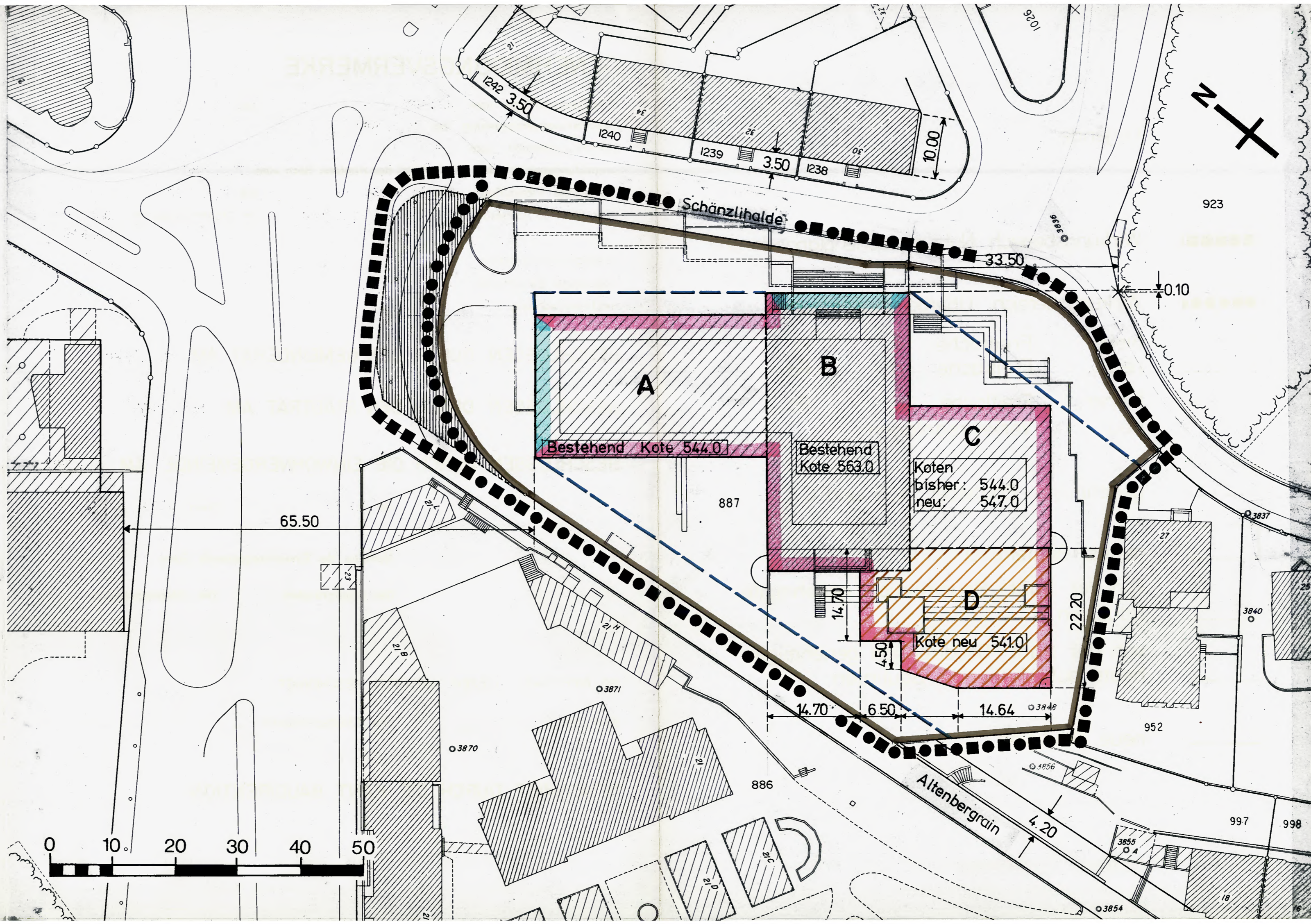
Bern, den 2. SEP. 1987

Die Stadtschreiberin

Styber

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION

GENEHMIGT gemäss
Beschluss vom 4. DEZ. 1987
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
Der Direktor: *Styber*



Legende

- Wirkungsbereich Nutzungszonenplanänderung
- Wirkungsbereich Überbauungsordnung
- bisher : Freifläche c Fc
neue : Freifläche d Fd
- ▨ bisher : Freifläche c Fc
neue : Verkehrsanlagen
- - - - - genehmigte Baufelder A, B und C
- ▨ neues Baufeld D
- von der kant. Baudirektion genehmigte Baulinien
- - - - - von der kant. Baudirektion genehmigte, heute aufzuhebende Baulinien
- ▨ neue Baulinien

STADTPLANUNGSAMT
BERN

Ueberbauungsvorschriften zur Ueberbauungsordnung Schänzlihalde-West (Schule für Gestaltung Bern) vom 15. November 1985, revidiert am 24. Januar 1986, Plan Nr. 1190/3 vom 15. November 1985, revidiert am 12. April 1986

Art. 1

Z w e c k

Die Ueberbauungsordnung, bestehend aus Ueberbauungsplan und Ueberbauungsvorschriften Schänzlihalde-West, bildet die Grundlage für Bauten der Schule für Gestaltung Bern.

Art. 2

W i r k u n g s b e r e i c h

Die Ueberbauungsordnung gilt innerhalb des im Ueberbauungsplan bezeichneten Perimeters.

Art. 3

S t e l l u n g z u m N u t z u n g s z o n e n p l a n

Die im Nutzungszonenplan geltende Freifläche Fc ist neu eine Freifläche Fd. Für Art und Mass der Nutzung gelten die Vorschriften der Freifläche Fd gemäss Nutzungszonenplan.

Art. 4

S t e l l u n g z u r B a u o r d n u n g

Soweit die vorliegenden Ueberbauungsvorschriften keine andere Regelung treffen, gelten die baurechtlichen Bestimmungen der Stadt Bern.

Art. 5A u f h e b u n g d e s B a u l i n i e n p l a n e s m i t S o n d e r -
b a u v o r s c h r i f t e n u n d d e s B e b a u u n g s p l a n e s

Der bisher geltende Baulinienplan mit Sonderbauvorschriften und der Bebauungsplan, die am 14. Mai 1968 vom Regierungsrat genehmigt wurden, sind aufgehoben.

Art. 6

G e b ä u d e h ö h e n u n d G e s c h o s s z a h l e n

6.1. Die Dächer der bestehenden Gebäude und der Erweiterungsbauten dürfen mit der Oberkante der geschlossenen Brüstung die Höhenkoten

Feld A Kote 544.00

Feld B Kote 563.00

Feld C Kote 547.00

Feld D Kote 541.00

nicht überschreiten.

6.2. Innerhalb dieser Höhenkoten ist die Geschoszahl im Rahmen der gesundheitspolizeilichen Vorschriften frei.

Art. 7

D a c h g e s t a l t u n g

7.1. Alle Gebäude, mit Ausnahme des Vortragssaales, sind mit Flachdächern zu versehen.

7.2. Ueber dem obersten Vollgeschoss der Felder A und B ist ein Attikageschoss zulässig.

Art. 8

B a u l i c h - g e s t a l t e r i s c h e A n f o r d e r u n g e n

Die architektonische Gestaltung der Erweiterungsbauten ist auf die bestehenden Gebäude abzustimmen, so dass eine gute Gesamtwirkung von Baustruktur, Volumen und Material der Gebäude entsteht.

Art. 9

S c h u t z g e b i e t

Das vom Plan erfasste Gebiet ist Schutzgebiet im Sinne von Art. 77 der Bauordnung der Stadt Bern.

Art. 10

G r ü n f l ä c h e n g e s t a l t u n g u n d B a u m s c h u t z

Alle Bäume innerhalb des Ueberbauungsplan-Perimeters sind nach Art. 78 BO geschützt. Die Grünflächengestaltung ist in einem Umgebungsgestaltungsplan im Baubewilligungsverfahren nachzuweisen.

Art. 11

Inkrafttreten

Die Ueberbauungsordnung tritt mit der Genehmigung durch die kantonale Baudirektion in Kraft.

DER PLANUNGS- UND BAUDIREKTOR



Genehmigt vom Gemeinderat der Stadt Bern

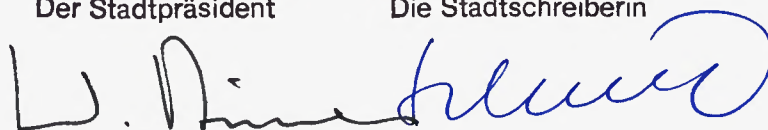
am 2. SEP. 1987



Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident

Die Stadtschreiberin



GENEHMIGT gemäss

Beschluss vom 4. DEZ. 1987

BAUDIREKTION DES KANTONS BERN

Der Direktor:

